

KATHARINA ACHT

LINIE

Fotografie, Tapete

Landschaft als Atelier

„Die wahre Landschaft ist im Kopf.“ Mit diesen Worten bringt der Kulturwissenschaftler und Ethnologe Orvar Löfgren die identitätsstiftende Funktion von Landschaft zum Ausdruck. Landschaft ist nicht einfach eine Welt, die wir sehen, sie wird maßgeblich vom „Auge des Betrachters“ konstruiert und bestimmt.

Zu Katharina Achts Leitgedanken gehört das Moment der Transformation. Die Künstlerin installiert neue Ebenen in der Landschaft und wandelt so bekannte Bildinhalte in Neue. Die Künstlerin sieht sich in erster Linie als Bildermacherin und nicht als Fotografin. Ihr Werkzeug ist die Kamera, in ihren Arbeiten vereint sie Techniken aus Bildhauerei, Malerei und Fotografie. Sie setzt verschiedene Realitätsebenen zu einem Ganzen zusammen und benutzt Fotografie als bilderzeugendes Mittel.

Grenzen und Linien

Katharina Acht nutzt die einfache Form der Linie um Grenzen, die nicht erkennbar sind, zu überwinden und Anordnungen sichtbar zu machen. Mit Stoffbändern umwickelt sie Baumstämme, um einzelne Bäume zu Gruppen zu vereinen. Sie verbindet einzelne Elemente zu einem neuen Bildelement, das den vorhandenen Raum auflöst. Die Macht der Imagination ist Teil ihres Konzepts.

Katharina Acht

1982 in Gmunden geboren, absolvierte Katharina Acht 2001 die HTL für Grafik-Design und studierte anschließend an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz. 2006 diplomiertesieimZweigBildendeKünste/ExperimentelleGestaltung. 2010 wurde Katharina Acht mit dem Kunstpreis „Junge Kunst“ in Passau (DE) ausgezeichnet. Seither ist sie als Künstlerin im In- und Ausland mit Ausstellungen vertreten und Mitglied mehrerer künstlerischer Vereinigungen.

www.katharinaacht.at